

KULTURKREIS UELZEN

Kulturbrief

54. Ausgabe
Mai 2020

Termine. Hintergründe. Geschichten. Interviews.

Ein Newsletter zur Kultur in Uelzen

KULTURKREIS

Der Theater Ring 2020/2021

2 von 4 Veranstaltungen



12.11. • 19.30 Uhr

Iphigenie auf Tauris • Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe

Von ihrem Vater im Zuge des trojanischen Krieges der Göttin Diana geopfert, findet sich Iphigenie auf der wilden Insel Tauris wieder. Einsam, vaterseelenallein, wird sie zur Erzieherin des Taurergeschlechtes, bis sie in den Zwiespalt gerät, entweder ihre neuen taurischen Freude oder die auf Tauris feindselig landenden griechischen Landsleute zu verraten. Ein zeitloser Klassiker über Humanität und die Frage, ob wir aus der Wahrheit leben können.



15.1. • 19.30 Uhr

Der Seltsame Fall des Dr. Jekyll & Mr. Hyde
Live-Hörspiel mit Trickfilmprojektionen

Das viktorianische London 1886: Der beliebte Arzt Dr. Henry Jekyll experimentiert Ende des 19. Jahrh. mit verbotenen Substanzen. Eines Tages gelingt eines seiner Experimente: Jekyll verwandelt sich in die bössartige Ausgabe seiner selbst: den skrupellosen Edward Hyde...

Die Inszenierung verbindet auf kongeniale Weise die Elemente der klassischen Gruselgeschichte mit denen eines modernen Psychothrillers, Elemente des Theaters mit denen des Kinos, vor allem aber: Sie bietet ein völlig neues Bühnenerlebnis, das den Zuschauer in seinen Bann zieht.

[mehr auf S. 2](#)

[Karten hier](#)

ST. MARIEN



**Eine
Perle in
der Corona-
Krise**

... und
andere Neuigkeiten lesen Sie
auf [S. 3](#)

UND SIE?

Sie bieten Kultur in Uelzen an? Sie suchen eine Form Ihre Besucherinnen und Interessenten anzusprechen, Sie zu informieren, Sie zu begeistern für Ihre kommenden Veranstaltungen? Sie möchten Ihre Veranstaltung, Ihre Institution in einem der nächsten Kulturbriefe vorstellen?

[Schicken Sie uns eine Mail!](#)

Schicken Sie diesen Brief gern weiter.
Möchten Sie ihn regelmäßig einmal im Monat erhalten – oder gerade nicht –, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Herausgeber:
Kulturkreis Uelzen e.V.
Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen
v.i.S.d.P.
Birte Ebermann, Erik Matz
kulturbrief@kk-uelzen.de
Für den Inhalt der Seiten sind die jeweiligen Herausgeber verantwortlich.
Layout: Felice Meer
www.chordesign.de
Der Kulturbrief erscheint monatlich als Newsletter.

UELZEN

Kulturkreis

Mai 2020

Theater machen – eine Kunst – besonders in Corona-Zeiten Jürgen Larys stellt das artENSEMBLE THEATER vor

Das artENSEMBLE THEATER ist ein freies professionelles Theater,

das als reines Tournetheater von Bochum aus den gesamten deutschsprachigen Raum bespielt. Wir – das sind Susanne Hocke und Jürgen Larys – haben das Theater 2006 in Stuttgart neu gegründet. Unsere erste Produktion war "Iphigenie auf Tauris", die wir am 12. November in Uelzen zeigen werden! "Iphigenie" hat seitdem viele Transformationen durchlaufen – vom Klassenzimmer-



Iphigenie auf Tauris

stück bis hin zur großen Bühnenfassung. Sie zeigt musterhaft drei zentrale Charakteristika des artENSEMBLE THEATERS:

Zum Ersten die wiederholte Beschäftigung mit Goethe, die in "Torquato Tasso", "Faust I + II" und zuletzt im "West-östlichen Divan" ihre Fortsetzung fand. Diese Aufführungen sind oft von Vorträgen begleitet und in wissenschaftliche Symposien eingebettet worden.

Zum Zweiten die Umsetzung großer Stoffe mit kleiner Besetzung und in einem Minimalismus der äußeren Mittel, um dadurch die schauspielerische Ausdruckskraft, die Kraft der Sprache und die Kraft der Imagination umso stärker wirksam werden zu lassen.

Und zum Dritten ist "Iphigenie" ein gutes Beispiel für die inhaltlichen Fragen, die uns beschäftigen: Gibt es Gegenentwürfe zu

den Konflikten, zu der Zerstörung und zu der Gewalt, die wir in der Welt und auch in uns selbst wahrnehmen? Und wenn ja, wie kann die (Theater-)Kunst hierzu einen Beitrag leisten – und somit auch Hoffnung stiften?

Diese Kriterien bestimmen, ohne dogmatisch zu sein, die Stückauswahl: Liegt das Stück auf dieser Linie? Hat es eine starke Sprache? Ist es mit unseren Mitteln umsetzbar? Neben geschriebenen Stücken – klassisch und modern – gibt es immer wieder Eigenproduktionen.

Den Kern unseres Ensembles bilden wir beiden Gründer Hocke/Larys. Projektbezogen stoßen weitere Darsteller dazu. Außerdem gibt es Menschen, die in den Bereichen Kostüm, Musik und immer wieder auch Masken- und Puppenbau zuarbeiten.

Das artENSEMBLE THEATER spielt etwa 40 Aufführungen im Jahr. Darüber hinaus sind wir

im Bereich der Theaterpädagogik tätig. Das reicht von theaterpädagogischen Begleitprogrammen zu unseren Stücken bis zu von uns geleiteten Projekten mit Jugendlichen und erwachsenen Laien. Zuletzt drei Projekte zum Thema "Flucht und Migration" und ein interreligiöses Projekt im Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam.

Dieses letzte Projekt wurde 2019 mit dem Integrationspreis der Stadt Dortmund ausgezeichnet. Außerdem sind Susanne Hocke und ich Kulturpreisträger der Stadt Lünen 2019.

Wie man sehen kann, lief es also gerade zuletzt sehr gut.

Umso jäh traf uns die Corona-Krise mit ihren direkten Auswirkungen bis hin zur Schließung aller Theater und dem Verbot, theaterpädagogische Projekte durchführen zu können. Glücklicherweise sind wir gerade in einer Phase, in der wir mehrere Projekte

in der Besetzung Hocke/Larys erarbeiten. Da wir auch privat ein Paar sind, können wir uneingeschränkt proben. Fraglich ist nur, wann diese Projekte zur Premiere kommen können! Einerseits ermöglicht die momentane Situation konzentrierteres Arbeiten als zu manch anderer Zeit, andererseits ist da ein Gefühl



der ständigen Unsicherheit – und der mangelnden Planbarkeit. Viele Projekte sind auch mit Schulen verzahnt – ob diese im Herbst Zeit und Raum haben für Theaterprojekte, ist fraglich. Eine Situation also, in der man sich einerseits bereithalten muss – und andererseits in großer Ungewissheit lebt. Kein sehr schöner Zustand!

Finanziell sind wir seit Mitte März ohne Einnahmen. Das können wir einen Augenblick lang durch Rücklagen kompensieren, aber nicht sehr lange. Im Übrigen stehen wir in der gleichen Situation wie alle anderen betroffenen freiberuflichen Künstler: Die Corona-Soforthilfe deckt nur Raummieten für einen begrenzten Zeitraum ab. Für den Lebensunterhalt wird man dann ziemlich schnell auf die Grundsicherung –

spricht: Hartz IV verwiesen. Noch versuchen wir diesen Schritt zu vermeiden – aber auch das hängt von der Länge der erzwungenen Auszeit ab.

[Karten hier.](#)

UELZEN

St. Marien

Mai 2020

Eine
Perle in
der Corona-
Krise

ORGEL
○ 12

Ab
Mittwoch, dem 13. Mai
wird es in der St.-Marien-Kirche

Uelzen wieder Live-Musik geben, wenn die
Reihe „Orgelpunkt 12“ beginnt. Jeden Mittwoch er-
klingt dann um 12h die große Orgel mit Werken von Bach,
Mendelssohn Bartholdy, Viérne und anderen Komponisten.

Erik Matz, Merle Hillmer und andere Organistinnen und Organisten
der Region werden für Besucherinnen und Besucher ihre Kunst hören
lassen, den Kircheninnenraum mit Orgelmusik füllen und das ein oder
andere Herz erfreuen ...

*Die Niedersächsische Verordnung zum Schutz vor Neuinfektionen mit dem
Corona-Virus vom 17.04.20 erlaubt Zusammenkünfte in Kirchen (§2c), wenn
die entsprechenden Auflagen erfüllt werden. Daher werden bestimmte Plätze
ausgewiesen und es muss auf die Abstandsregelung geachtet werden. Ein
Liturg spricht einen Psalm und gibt den Besuchern ein Geistliches Wort zur
Besinnung mit auf den Weg. Auf ein gemeinsames Lied muss jedoch
verzichtet werden.*

Somit kann dieses Angebot in der Corona-Krise zu einer kleinen musika-
lischen „Perle“ der Kulturregion werden, da auf so viel Anderes zur Zeit
verzichtet werden muss. Die Klänge der Orgel in der wunderbaren
Akustik der St.-Marien-Kirche vermögen für eine kurze Zeit den
Alltag um sich herum vergessen zu lassen und unterstützen
dabei, innerlich zur Ruhe zu kommen. Ob ruhige Klänge,
barocke Brillanz oder französisch-romantische
Klangfülle: Die Orgel wird für SIE zu hören
sein.

Sommerkonzerte

In Bezug auf die Sommerkonzerte gibt es
noch keine abschließende Entscheidung
darüber, ob diese stattfinden werden oder
nicht. Wenn die dann geltenden Regeln es
zulassen, werden die Konzerte – auch wie-
der unter Wahrung der Abstandsregeln und
ohne Weinausschank – stattfinden. Nur wer-
den dann die ersten beiden Konzerte aus-
getauscht gegen Orgelkonzerte
(www.uelzen-kantorat.de).

Konzertabsagen

Die größeren Konzerte in der St.-Marien-Kir-
che können in den nächsten Monaten leider
nicht stattfinden. Dies betrifft das Konzert
am 17. Mai mit dem Kammerorchester Uel-
zen und das chorsinfonsche Konzert „Lobge-
sang“ mit der St.-Marien-Kantorei am 7. Juni.
Bereits erworbene Eintrittskarten werden
dort erstattet, wo sie erworben wurden.

Das Chorsingen als solches ...

Leider sieht die Prognose für den Chorge-
sang gar nicht gut aus, da auf das „Singen“
in Gruppen wohl noch für eine längere Zeit
verzichtet werden muss. Das ist für alle Chor-
sängerinnen und Chorsänger sehr bitter und
macht die Vorbereitung und Durchführung
von Chorkonzerten zur Zeit unmöglich.

Besondere Musik in den Gottesdiensten

Auch für Gottesdienstgänger bedeutet die
Situation ein Verzicht auf singen. Dafür wird
bei den Gottesdiensten in St. Marien die
Orgel erklingen und bei (fast) allen Gottes-
diensten in kleines musikalisches „Bonbon“
geboten. Den Anfang macht die junge Sop-
ranistin Antonia Strieder, die gemeinsam mit
Erik Matz beim ersten Gottesdienst nach der
Wiederöffnung am 10. Mai die musikalischen
Beiträge liefern wird.